

Abhängigkeit von Wind und Solar von fossilen Treibstoffen ist eine Tatsache, an der man nicht vorbei kommt.



Chuck Schumer, der Vorsitzende der Demokraten im Senat, [twitterte](#) am 20. Januar 2021: „Die demokratische Mehrheit im Senat wird eine mutige Gesetzgebung auf den Weg bringen, um die Klimakrise zu besiegen, indem sie in saubere Infrastruktur und Produktion investiert. Es wird Millionen von guten Jobs für Amerikaner schaffen, unabhängig von der Postleitzahl.“

Biden kündigte Anfang des Monats an, dass er plant, die Genehmigung für die Keystone XL-Pipeline an seinem ersten Tag im Amt zu streichen. Bernie Sanders begrüßte den Schritt und [twitterte](#): „Ich bin erfreut, dass Joe Biden die Keystone-Genehmigung aufheben wird[...] ... Bei all den [sic] großen Krisen, mit denen Amerika konfrontiert ist, dürfen wir die existenziellste Bedrohung unseres Planeten nicht aus den Augen verlieren: den Klimawandel.“*

[*Siehe die Bemerkung des Übersetzers am Ende!]

Die Prämisse lautet also, dass fossile Brennstoffe den Klimawandel vorantreiben und große Ölprojekte wie die Keystone-Pipeline aufgegeben werden müssen. Sie erwarten, dass erneuerbare Energien die fossilen Brennstoffe ersetzen und nennen sie „sauber und grün“.

Aber ist das die Realität?

Es gibt ein dunkles Geheimnis, das weder die Biden-Administration noch die Mainstream-Medien zu diskutieren oder anzuerkennen bereit sind. Das ist die Tatsache, dass Energieerzeugungs-Technologien wie Wind und Solar von fossilen Brennstoffen abhängen.

Netz-Realität: Erneuerbare sind ohne fossile Treibstoffe absolut nutzlos!

Solarmodule können nachts oder bei starker Bewölkung keinen Strom erzeugen. Ebenso können Windturbinen keinen Strom erzeugen, wenn kein Wind weht, und selbst diejenigen in den Wind-Hotspots (wo es aufgrund der optimalen Windgeschwindigkeit ein höheres Potenzial zur Energieerzeugung gibt) sind nur zu bestimmten Jahreszeiten effizient.

Die Wind- und Solarindustrie plant, diese Nachteile durch den Einsatz von Backup-Strom zu kompensieren. Aber die derzeit verfügbaren Backup-Lösungen – einschließlich Batterien, Erdgas- (oder Diesel-) Turbinen mit offenem Kreislauf und Wasserkraftwerken – sind **nicht in der Lage**, Wind- und Solarenergie in einem groß angelegten Netzverbund zu unterstützen. Daher bleiben fossile Kraftwerke – und Kernkraftwerke – die einzigen zuverlässigen Backup-Lösungen, um die Netzversorgung aufrechtzuerhalten, wenn große Wind- und Solarnetzwerke keinen Strom erzeugen können.

Ein klassisches Beispiel für diese Ineffizienz und Unzuverlässigkeit der erneuerbaren Energien wurde Anfang dieses Monats in Deutschland beobachtet, wo die 110 Gigawatt installierte Kapazität der erneuerbaren Energien die Energienachfrage **nicht decken** konnte.

Abgesehen davon, dass sie nicht in der Lage waren, die Nachfrage zu befriedigen, war die Erzeugung in hohem Maße intermittierend und unvorhersehbar, was einen übermäßigen Druck auf die fossilen Kraftwerke ausübte, um die Nachfrage zu befriedigen.

Wenn weder Wind- noch Solarkraftwerke in Betrieb sind, werden die Auswirkungen der Volatilität in der Stromerzeugung an die Kunden weitergegeben, was zu Stromausfällen und erhöhten Stromkosten führt.

Wir brauchen kein zweites Kalifornien!

So auch bei den jüngsten Bränden in Kalifornien, als Gouverneur Gavin Newsom einräumte, dass erneuerbare Energien für die Stromausfälle im Bundesstaat verantwortlich waren.

„Wir können nicht die Zuverlässigkeit opfern, während wir weitergehen“, sagte er. „Wir haben es versäumt, diese Engpässe vorherzusagen und zu planen. Und das ist einfach inakzeptabel.“

Die Gleichung ist in Kalifornien ganz einfach: 36 % des Stroms in Kalifornien stammt aus erneuerbaren Energien, und wenn diese ausfallen – bei Bränden, Hitzewellen und in jeder Nacht – schaltet der Staat die Erdgaskraftwerke (fossile Brennstoffe) ein, um den Bedarf zu decken.

Aber auch Erdgaskraftwerke werden geschlossen, und der Staat **importiert** schließlich Strom von Nachbarn, die auf fossile Brennstoffe angewiesen sind, um ihn zu liefern.

Ab sofort sind die Staaten, die als „führend in erneuerbarer Technologie“ bezeichnet werden, auf fossile Brennstoffe angewiesen, um sie vor Stromausfällen zu bewahren.

Aber wenn das ganze Land dem Beispiel Kaliforniens folgt und die fossilen Kraftwerke abschaltet, wird es zu beispiellosen Stromausfällen kommen, wenn Wind und Sonne ausfallen, weil es keine Nachbarn gibt, von denen man den Strom importieren kann.

Erneuerbare Energien können einfach nicht den benötigten Strom zu einem erschwinglichen Preis liefern. Aber der blinde Glaube daran, dass sie es

können, hat sich in Kalifornien und Deutschland als katastrophal erwiesen, die beide den Preis für ihre überschwängliche Umarmung der erneuerbaren Energien zahlen.

Bidens *Clean Energy Plan* und das Gerede seiner Regierung von der „Rettung des Planeten“ und der Entwicklung „sauberer Technologien“ zur Schaffung von Arbeitsplätzen mag moralisch ansprechend klingen. **In Wirklichkeit ist es einfach nur himmelschreiender Unsinn.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

This article was originally published on [American Thinker](#).

Link:

<http://cornwallalliance.org/2021/02/wind-and-solar-dependency-on-fossil-fuels-is-a-fact-we-cannot-ignore>

Übersetzt von [Chris Frey](#) EIKE

*Bemerkung des Übersetzers: Man fragt sich immer wieder, ob diese Herrschaften wirklich glauben, was sie da von sich geben. Wenn ja – Hilfe! Wer rettet uns vor dieser Katastrophe? Wenn nein – noch lauter: Hilfe! Was bezwecken diese Führer mit ihrer Politik?